

## Liebe Gemeinde,

„Wir sind Protestleute gegen den Tod!“ Vielleicht ist Ihnen dieses Zitat von Christoph Blumhardt schon einmal in unserem Gesangbuch aufgefallen. Es steht dort unter einem der Osterlieder. Wir Christen sind Protestleute gegen den Tod, denn wir finden uns nicht mit ihm ab.

Damit meine ich nicht den eigenen Tod. Wir Menschen haben ein endliches Leben, wir haben eine Zeit, die Anfang und Ende hat, in der wir aktiv sein können. Das anzunehmen, und nicht einem Wahn zu verfallen, der immer jugendlich bleiben will, gehört zum gelingenden Leben dazu. Es macht den Wert und den Ernst jeder einzelnen Tat von uns aus, dass wir unsere begrenzte Zeit mit ihr füllen.

Aber wir finden uns nicht ab mit dem Tod von jemandem, den wir lieben. So sehr der Tod zum Leben dazu gehören mag, so sehr es stimmt, dass für jeden Menschen einmal die Zeit kommt, in der es mit all seinem Handeln vorbei ist. Aber tot, das heißt nach menschlichen Maßstäben unwiederbringlich verloren. Wir protestieren dagegen, dass wir einen geliebten Menschen derart verlieren, für immer verlieren sollen. Alle Trauerarbeit, die ja gut und nötig ist, alles Leben mit einem Tod, kann nicht das letzte Wort in der Sache sein.

Wir zucken nicht die Schultern und sagen: Da kann man nichts machen. Wir trösten uns auch nicht: Ein Rest des Menschen ist doch unsterblich, alles halb so wild. Sondern wir zeigen auf Jesus Christus, der tot war, und auferstanden ist, der den Tod überwunden hat, damit er über Tote und Lebende der Herr sei. Die Gemeinschaft der Glaubenden, die reicht über den Tod hinaus, vereint uns mit unseren verstorbenen Lieben.

Wir sind Protestleute gegen den Tod. Ich glaube, wir vergessen manchmal unsere eigene Kühnheit. Ostern hat sich in den Jahreszyklus eingefügt, als ob es ein Frühlingsfest wäre. Aber die Osterbotschaft verkündet nicht einfach, dass auf den Winter wieder einmal der Frühling kommen wird. An Ostern kommen wir zusammen, zur Demonstration gegen den Tod. Und auf unseren Transparenten steht: Christus ist auferstanden. Und unsere Trillerpfeifen schrillen: Halleluja!

Eine hoffnungsvolle Osterzeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Bracker mit den Gemeindeferenten Nürnberger und Pfarrer Baderschneider

# Passions Andachten



Wir laden Sie herzlich zu diesen besinnlichen Andachten am Wochenschluss ein. Ein Ringtausch mit Pfarrern und Pfarrerinnen aus anderen Gemeinden sorgt für Abwechslung. Lassen Sie sich einladen in die **Christuskirche auf dem Friedhof** jeweils um **19.30 Uhr**:

**28.3. // 4.4. // 11.4.**

## Ostern feiern

**Ostersonntag, 20. April,  
Auferstehungsfeier um 6.00 Uhr**



Am Ostersonntag laden wir frühmorgens um 6.00 Uhr zu einem Auferstehungsgottesdienst auf den **Friedhof** ein. Der Posaunenchor wird die Feier musikalisch begleiten, bei schönem Wetter im Freien, bei schlechtem Wetter in der Christuskirche. Anschließend gibt es für alle Besucher ein reichhaltiges und liebevoll hergerichtete **Osterfrühstück** im Gemeindezentrum, Autengrüner Str. 7.

**Ostersonntag, 20. April, Festgottesdienst mit Chören und Feier des Heiligen Abendmahls, um 9.30 Uhr in der Jakobuskirche**



**Ostermontag, 21. April, 9.30 Uhr,  
Familiengottesdienst in der Jakobuskirche**

Zum Familiengottesdienst laden wir die gesamte Gemeinde mit Kleinen und Großen sehr herzlich ein. Für die Kinder gibt es im Anschluss ein tolles Osternestsuchen im Pfarrgarten.

### Gemeinde unterwegs

Im letzten Herbst wurde in drei Gottesdiensten eine Vision des Kirchenvorstands für die Gemeinde vorgestellt:

Die Vision einer Gemeinde, die Sehnsucht hat

- nach einem von Jesus veränderten und geprägten Leben
- nach heilsamer und einladender Gemeinschaft in Gottesdienst und Gemeindeleben
- nach einem Leben, das dem Nächsten zugewandt ist und ihm gerne dient.

Was ist aus dieser Vision geworden? Ein kurzer Zwischenstand.



Im Februar ist eine Gruppe aus der Gemeinde auf den Willow Creek Kongress in Leipzig gefahren. Ursprünglich als Kirchenvorsteherfahrt geplant, fuhr letztendlich eine bunt gemischte Gruppe von 18 Personen, zur Hälfte Kirchenvorsteher, zur anderen Hälfte

andere Interessierte. Zusammen mit vielen anderen Suchenden haben wir uns zwei Tage lang Ideen und Aufmunterung für die Gemeindeentwicklung geholt. Was uns aber jenseits aller Vorträge und Anstöße besonders inspiriert hat, war die Gemeinschaft untereinander, die wir dort erfahren haben, auch über die klassischen Altersgrenzen hinweg. Könnte das auch zwischen den Gruppen in der Gemeinde so sein?, haben wir uns gefragt.

Aus dieser Begeisterung entstand der nächste Schritt: Ein Mitarbeitergottesdienst an einem Samstag Abend Anfang März, bei dem zeichenhaft und zukunftserschaffend das Miteinander in der Gemeinde deutlich werden sollte, im Hören auf Gottes Wort und im Gespräch miteinander. Es war toll, dass aus allen Generationen der Gemeinde Leute da waren, die sich füreinander interessiert haben und miteinander ins Gespräch gekommen sind.

Zugleich wurde eine große Schwierigkeit deutlich, die uns auch weiterhin beschäftigen wird, wenn wir alle miteinander feiern wollen: Die Musik. Denn die großen Diskussionen brachen nicht (wie man es als Pfarrer vielleicht hofft), bei der Predigt und ihren Gedanken auf, sondern bei der Frage, welche Lieder wir gemeinsam singen können. An dieser Frage werden wir sicher für den nächsten Mitarbeitergottesdienst noch arbeiten müssen.

Das nächste Teilstück des Weges wird unser Gemeindeforum im Mai sein, für das Sie sich auf der nächsten Seite anmelden können.

# Gemeindeforum

23. – 25. Mai in Schwarzenbach a. W.



Allen Mitarbeiter, allen Gemeindegliedern, denen unsere Kirchengemeinde am Herzen liegt, winkt ein besonderes Wochenende. Sie sind Ende Mai ins Christian-Keyßer-Haus nach Schwarzenbach a. W. eingeladen. Drei Tage lang werden wir miteinander hören, überlegen und beraten, wie unsere Kirchengemeinde in Zukunft aussehen soll, wo wir neue Schwerpunkte sehen und wo Veränderungen anstehen. Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich willkommen, bei diesem Prozess des Suchens und Fragens dabei zu sein.

Als kompetenter Begleiter ist der erfahrene **Gemeindeforum Dr. Willy Beck** unter uns, auf den sich alle schon freuen können.



### Anmeldung zum Gemeindeforum vom 23. – 25. Mai

Vorname, Name .....

Straße, Hs.nr.....

Datum, Unterschrift .....

**Kosten:** Richtwert für Schüler: **30,- €** für Erwachsene: **50,- €**  
Genauerer nach Eingang der Anmeldung

## Rückblick auf zwei Kinderbibelwochen

Annika Richter aus Oberkotzau und Christoph Noll, beide von der DIPM, die vor Jahren die unvergessenen Zelttage in Oberkotzau durchführten, haben unsere Kinderbibelwochen in diesem Jahr geprägt. Es war eine sehr gute Zeit. Sie waren zweimal in der Schule, dreimal in unserem Kindergarten, bauten eine digitale Carrera-Rennbahn vom Allerfeinsten auf, gestalteten einen lebendigen Familiengottesdienst und brachten mit ihren Gitarren und fröhlichen Liedern das Gemeindezentrum zum Beben. Die biblischen Geschichten waren gut vorbereitet und auf die Erlebniswelt der Kinder abgestimmt.



Im Bibelleseclub konnten ältere Kinder, wenn sie wollten, ihre Bibelkenntnisse vertiefen. Die beiden mit ihrer FSJ-lerin Hanna haben den Kindern ganz tolle Nachmittage bereitet und allen die biblischen Geschichten richtig nahe gebracht.  
Herzlichen Dank dem tollen Team!



Mit den Superlativen kann gar nicht aufgehört werden. 52 Mitarbeiter in den beiden Wochen sind ein absoluter Spitzenwert, der bisher nicht einmal annähernd erreicht worden ist. Viele Konfirmanden waren mit Engagement dabei und haben von den erfahreneren Mitarbeitern gelernt und sie tatkräftig unterstützt. So haben die Kinder neben dem Hauptprogramm in vier einzelnen Räumen durch unsere Mitarbeiter ein interessantes Gruppenprogramm bekommen - mit Imbiss, Gesprächen, Spielen und Bastelarbeiten. Sie konnten Kontakte knüpfen und Fragen los werden und mal ein persönliches Wort sagen.

Eine große Unterstützung erfährt unsere Kinderbibelwoche durch das Wohlwollen der Schulleitung und die Unterstützung der Lehrkräfte.



Dafür sind wir der Schule in Oberkotzau sehr dankbar. Jetzt - nach der KiBiWo - sind alle Kinder in die unterschiedlichen Gruppenstunden eingeladen.



# Ökumenischer Bibelwegtag

**Sonntag, 18. Mai, 15.00 Uhr,  
ab St.-Antonius-Kirche**

Die Bibelsäulen sind ein Markenzeichen unseres Ortes und haben bereits viele Besuchergruppen von auswärts angezogen. Einmal im Jahr setzen wir ein Zeichen für die geistlichen Grundlagen unserer Gesellschaft und für den Zusammenhalt durch den Glauben, der sich an der Bibel orientiert. Wir beten an öffentlichen Plätzen und gehen ein Stück Weges gemeinsam. Sie alle sind herzlich eingeladen, mitzugehen, mitzubeten und ein ökumenisches Zeichen zu setzen. Der Bibelwegtag führt in diesem Jahr von der St.-Antonius-Kirche zur St. Jakobus-Kirche.



## Frühjahrsammlung der Diakonie vom 31. 3. bis 6.4.2014

**Für ein Leben in Würde - auch im Alter**

Alle hilfs- und pflegebedürftigen älteren Menschen unseres Landes gut zu versorgen, ist ohne professionell organisierte Pflege nicht machbar. Die Diakonie unterhält unterschiedlichste Einrichtungen und Angebote für die Pflege alter Menschen - stationäre Einrichtungen ebenso wie ambulante Pflegedienste, aber auch teilstationäre Angebote. Im Mittelpunkt der diakonischen Angebote für alte Menschen und ihre Angehörigen steht

dabei stets die Würde des Menschen. In den diakonischen Einrichtungen pflegen wir Menschen ganzheitlich und in Achtung ihrer Persönlichkeit.

### Spendenkonto Diakonie Bayern:

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22 BIC: GENODEF1EK1  
Evang. Kreditgenossenschaft eG, Konto-Nr. 5 222 222, BLZ 520 604 10,  
Stichwort: Frühjahrsammlung 2014

**Spendenhotline:** 5 € oder 10 € mit einem Anruf unter  
**0900 11 21 21 0** (der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

## Kinderpfingstfreizeit in der Weihermühle vom 11. – 17.6.2014 für alle Kinder von 8 – 12 Jahren

Die Weihermühle liegt in einem schönen Tal bei Kulmbach. Euch erwarten ein ganz neues Haus und natürlich ein tolles und abwechslungsreiches Programm mit Geschichten aus der Bibel, Geländespielen, Kicker, Tennis, Indiaca, unterschiedlich Workshops, Fußball und vieles mehr.



Anmeldung bis zum 31.3.2014: 169,00 €  
Anmeldung ab dem 1.4.2014: 199,00 €  
Anzahlung: 50,00 €  
Anmeldeschluss ist der 15.5.2014

Flyer und Anmeldungen liegen im Gemeindehaus und im Pfarramt aus.  
Leitung: Christian Nürnberger mit Team

## Sommerfreizeit in Süd-Frankreich vom 29.7. – 12.8.2014 für Jugendliche ab 14 Jahren

Letzer Schultag = erster Urlaubstag. Zuerst sind wir eine Woche in der wundervollen Tarnschlucht bei Ispagnac. Dort warten auf uns Natur pur und viele tolle Outdoor-Aktivitäten. Anschließend werden wir noch eine Woche an der Mittelmeerküste verbringen. Unser Camp ist nur wenige Meter vom Strand entfernt. Sonne, Strand und Meer – ideal zum Relaxen.



Anmeldung bis zum 15.5.2014: 419,00 €  
Anmeldung ab dem 16.5.2014: 459,00 €  
Anzahlung: 100,00 €  
Anmeldeschluss ist der 30.6.2014

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Flyer und Anmeldungen liegen im Gemeindehaus und im Pfarramt aus.  
Leitung: Christian Nürnberger mit Team



## Kongo-Klogeschichten

Habt ihr euch eigentlich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie komfortabel unsere gewöhnlichen deutschen Wasserklosetts sind? Ich habe kaum jemals darüber nachgedacht bevor ich in den Kongo kam...

Das übliche kongolesische Klo ist ein simples Loch im Boden und eine Bambuswand drumherum. Zum Drüberstellen versteht sich - Sitze gibt es nicht. Bei der moderneren Variante ist eine Betonplatte mit Loch im Boden eingelassen und das kleine Holzhäuschen hat sogar ein Dach – sehr praktisch wenn ein tropischer Regenguss einsetzt. Diese beiden Varianten finden sich vor allem in der Stadt, und alles sind Außentoiletten, Toiletten im Haus gibt es nur sehr selten. Es ist eben wie in Deutschland zu Großmutterns Zeiten auf dem Lande.

Wenn man hier im Kongo auf die Dörfer, also „in den Busch“ kommt, findet man die Gemeinschaftstoilette oft „hinter der Bananenstaude links“: ein Loch im Boden. Und interessant wird es, wenn man weiter in den Norden kommt: weil sich hinter der Bananenstaude zu leicht ein wildes Tier anschleichen kann, ist der allgemeine Abtritt, also das ausgeschaufelte Loch, auf der Spitze eines kleinen Hügels neben dem Dorf. Mit einer herrlichem Aussicht auf die Umgebung. Und man kann jedes wilde Tier rechtzeitig erspähen, um die Flucht zu ergreifen - allerdings wird man auch von allen anderen im Dorf gesehen, aber was nimmt man nicht alles in Kauf. Sicherheitshalber.

Ein paar Weiße, die vor nicht allzu langer Zeit hier nach Bunia kamen und dem örtlichen Krankenhaus einen Besuch abstatteten, beschlossen, den Patienten hier ein paar „echte“ Klos zu spendieren. So wurden im letzten Herbst einige wunderschöne, gekachelte, „besitzbare“ Kloschüsseln eingeweiht. Ich war selbst dabei.

Das Krankenhauspersonal war glücklich. Aber nicht lange: einige Leute aus der Stadt kannten zwar diese Art von Toiletten, sie hatten sie schon manchmal gesehen und wussten damit umzugehen. Aber die anderen, vor allem die vielen Kranken, die oft von weit her aus den Dörfern kamen, konnten mit diesen Toiletten überhaupt nichts anfangen. Sie kannten es doch, dass man sich über das Loch stellt, um sein Bedürfnis zu verrichten! So was von umständlich, diese Toiletten der Weißen! wie man es kennt! - kann man es ihnen verdenken?

Aber was tut man nicht alles um höflich zu sein: dann steigt man halt brav hoch auf die Klobrille! Natürlich! Man stellt sich über das Loch, so wie man es kennt! - kann man es ihnen verdenken? Was würden **wir** tun, wenn wir unser Leben lang nur Löcher im Boden als Klo gekannt hätten? – Immerhin fand das Krankenhauspersonal die Lösung: es wurden vier „Hygienisten“ angestellt, zwei Männer und zwei Frauen. Die erklären jetzt allen neuen Patienten den Gebrauch der „modernen Toiletten der Weißen“. So schafft man Arbeitsplätze.

Bei mir im Haus gibt es natürlich eine wunderbare „deutsche“ Toilette: die Leute, die das Haus 1959 gebaut haben, haben an alles gedacht „was weiße Leute brauchen“. Nun, ein wenig „nass“ ist es dort manchmal, denn im Dachboden direkt über der Toilette stehen die sechs großen Wasserfässer, die Wasserversorgung fürs Haus, und die haben in letzter Zeit einige Male geleckt. Und wir hatten vier Mal einen Wasserrohrbruch und man saß auf der Toilette „im Regen“. Ganz ohne Bambusverschlag im Freien. Nun, dieses Problem ist inzwischen behoben – aber das nächste ließ nicht lange auf sich warten:

Am Sonntag vor zwei Wochen – warum passiert so etwas eigentlich immer sonntags? – lief plötzlich das Wasser in der Toilette nicht mehr ab. Oku-Onzi, ein Kongolese, Arzt, Allroundtalent und guter Bekannter unseres Hauses, stellte schnell die Diagnose: Septiktank voll! Dazu muss man wissen, dass es im Kongo kein öffentliches Abwassersystem gibt. Der Toiletteninhalt fließt in eine Art Sickergrube außerhalb des Hauses. Und diese war scheinbar seit 1959 nicht geleert worden. So gab Oku-Onzi das Kommando „Außentoilette benutzen“ und eröffnete die Suche nach diesem Septiktank. Es gab nämlich keine Pläne mehr vom Haus und niemand wusste wo der Tank war. Nach einigen vergeblichen Grabungen im Garten wurden wir schließlich fündig und die Diagnose erwies sich als richtig. Was nun tun? Leeren natürlich! In Deutschland würde wohl ein Tankwagen mit Saugrohr oder so etwas kommen. Im Kongo gibt es das nicht. Es ist alles Handarbeit.

Sechs kongolesische Facharbeiter wurden angeheuert und dann ging es los. 1,50 x 1,30 x 5 Meter ausschöpfen. In Handarbeit mit Schaufel und Eimern. Der größte Teil in Nacharbeit, da ist es nicht so heiß. Wir hatten mal wieder keinen Strom und deshalb kein Licht und so musste ich ihnen mit der Taschenlampe leuchten. Es war eine laue Sommernacht, der Magnolienbaum hinter mir duftete herrlich... aber ein anderer Duft war etwas intensiver... „Tut mir leid für die Arbeit!“ sagte ich zu dem Kongolesen, der mit hohen Gummistiefeln in der halb geleerten Grube stand.



„Aber wieso denn?“, antwortete er, „Ich liebe meine Arbeit. Wenn das nicht so wäre, bräuchte ich sie gar nicht erst zu machen.“ Ich konnte es kaum fassen!

Aber überhaupt: wohin eigentlich mit dem ganzen Zeug?

Oku-Onzi erklärte: „Ganz einfach: eine große Grube ausheben, da wird alles reingefüllt, wieder etwas Erde drauf, die überschüssige Erde nimmt man zum Straße ausbessern vor dem Haus. In 6 Monaten kann man die Grube wieder aufmachen, den Inhalt trocknen und hat prima Dünger fürs Gartenbeet. Oder man pflanzt direkt einen Mangobaum auf die Grube.“

Wir haben zwei Gruben gebraucht. Und ich traue mich nicht mehr an dieser Stelle im Garten über die Wiese zu gehen, da sind nämlich nur ca. 30 cm Erde drüber. - Jedenfalls war nach drei Tagen alle Arbeit komplett getan. Die Toilette im Haus kann wieder benutzt werden, hoffentlich für die kommenden 55 Jahre ;-)

Herzliche Grüße aus dem schönen Kongo!

Eure Kerstin



## Kommen Sie in unser Team!

zum 01. September 2014 suchen wir eine(n)

Auszubildende(n)  
zur / zum  
Altenpfleger(in)

### Ihr Profil:

- wertschätzende, respektvolle Einstellung zu alten und kranken Menschen
- körperliche und psychische Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Interesse am Thema Gesundheit und Pflege
- Lust am Lernen
- gute Sprachkenntnisse in deutsch - schriftlich und mündlich

### Unser Angebot:

- eine breit gefächerte praktische Ausbildung
- eine qualifizierte Praxisanleitung, die Sie in allen Phasen der Ausbildung beim Lernen unterstützt
- Ausbildungsvergütung nach der AVR des Diakonischen Werkes Bayern
- Vorpraktikum zum Kennenlernen des Pflegeberufes

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich! Auf Sie wartet ein Beruf mit Zukunft.

Lutherstift- Haus für Senioren und Pflege  
Döhlauer Berg 5  
95145 Oberkotzau  
info@lutherstift-oberkotzau.de



## Highlights im evangelischen Kindergarten

### 9.4./ 14.5. Kinderaktionsnachmittage



#### 11.4./ 23.5. Naturtage

Spiel & Spaß in Feld, Wald und Wiese!

### 17.4. Osterfeier

Nachdem wir uns in den vergangenen Tagen mit der Passionsgeschichte beschäftigt haben, freuen wir uns nun über die Auferstehung Jesu! Vielleicht besucht uns ja auch der Osterhase?



### 10.5. Muttertagsausflug

Geplant ist ein Nachmittag in Hallerstein! Genaueres wird noch bekannt gegeben.

### Elternsprechtage für Eltern der Nicht-Vorschulkinder:

12.5. Regenbogengruppe / 15.5. Regentropfengruppe

### 19.5. Elternabend in der Casa Montessori in Hof

Thema: „Gib mir Wurzeln, damit ich wachsen kann“

Wir haben wie jedes Jahr an den **Brücken-Freitagen 30.5. und 20.6. geschlossen!**

Unser **SOMMERFEST** findet am Samstag, 28. Juni, statt!



#### KRIPPE:

17.4. Osterfrühstück mit Osternestsuche

6.5. Muttertagskaffee

## Wir laden ein:

#### Kirchenchor:

jeden Mittwoch um 19.30 Uhr  
im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4



#### Posaunenchor:

jeden Freitag um 20.00 Uhr  
im Gemeindezentrum



#### Singkreis:

jeden Freitag um 20.00 Uhr  
im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4

#### Altennachmittag:

Dienstag, 29.4., um 15.00 Uhr im Gem.zentrum  
Dienstag, **20.5., Ausflug** (Abfahrt: 13.00 Uhr am  
Gem.zentrum, 13.15 Uhr an der Jakobuskirche)

#### Frauengymnastik:

jeden Montag um 17.00 Uhr in der Saaletalhalle

#### Hauskreise:

I montags	Kontakt: Frau Kratzel, Tel. 7229
II montags	Kontakt: Frau Jochum, Tel. 1054
III montags	Kontakt: Erik Winterling Tel. 800118
IV mittwochs	Kontakt: Frau Krauß, Tel. 1207
14-tägig V Mi./Do. nach	Kontakt: Frau Wolfrum Tel. 6998/
Absprache	Frau Rieß Tel. 8488

#### Jugendgruppen im Gemeindezentrum:

Kinderstunde: Freitag, 14.45 - 16.00 Uhr (Vorschule – 3. Klasse)  
Teeniechor: Freitag, 18.00 – 19.00 Uhr (ab 5. Klasse)  
Bubenjungschar: Freitag, 15.30 - 17.30 Uhr (4. – 7. Klasse)  
Girls for Jesus: Freitag, 16.00 - 17.30 Uhr (4. – 7. Klasse)  
Bistro Hang Over – wöchentl. Freitagstreff für junge Leute, ab 19.00 Uhr  
Jugendkreis: Konfis aufwärts, Sonntag, 18.30 – 20.45 Uhr  
Singabend im Schloss: Mittwoch, 19.00 – 20.00 Uhr

#### Bastel- und Hobbytreff:

monatlich am Mittwoch ab 19.00 Uhr  
im Gemeindezentrum: 9.4. // 14.5.

#### Kirchenkaffee:

Sonntag, 6.4. und 4.5.,  
um 10.30 Uhr im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4



**Gitarrenkreise:**

Montag: 16.45 / 17.30 Uhr im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4  
 Donnerstag: 20.30 Uhr im Gemeindezentrum



**Mini-Treff:** Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr im Gemeindezentrum für Kinder von 0 - 3 Jahren  
 Kontaktadresse: Stephanie Kölbel Tel. 0173-3546762

**Besondere Angebote für Eltern mit Kindern**



Jeden Sonntag: Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst (außer in den Ferien und an den GIFF-Sonntagen)  
 21.4.: Familiengottesdienst in St. Jakobus  
 11.5.: GIFF – Gottesdienst in freier Form in St. Jakobus



**Gottesdienst in freier Form**  
 Sonntag, 11. Mai, um 18.30 Uhr in St. Jakobus

Der beliebte Gottesdienst mit frischen Elementen:

- Chormusik
- neuen deutschen und englischen Anbetungsliedern
- mit Anspielen
- immer zu einem Thema
- vorbereitet von einem Team



**Lutherstift:**

Gottesdienst (15.15 Uhr): 17.4. // 6.5.  
 Musikal. Andacht (16.00 Uhr): 9.4. // 21.5.

**Ökum. Abendgebet:**

Donnerstag, 3.4., um 20.15 Uhr in St. Antonius; ab 8.5. wöchentlich am Donnerstag um 19.30 Uhr in der Christuskirche

**Gebet für die Mission:**

Dienstag, 8.4. und 13.5., jeweils um 19.30 Uhr im Gem.zentrum



Freitag, 11.4. und 9.5., jeweils um 19.30 Uhr im Gem.zentrum

**Unsere Gottesdienste:**

Jeden Sonntag:  
 8.00 Uhr Frühgottesdienst in der Christuskirche  
 9.30 Uhr Hauptgottesdienst in der Jakobuskirche  
 gleichzeitig Kindergottesdienst



		<u>Frühgo-</u> <u>dienst</u>	<u>Hauptgottes-</u> <u>dienst</u>	<u>Kindergo-</u> <u>dienst</u>
Passionsandacht	4.4.		19.30 Uhr Christuskirche	
Judika	6.4.	-	X	X
Passionsandacht	11.4.		19.30 Uhr Christuskirche	
Samstag	12.4.	-	14.00 Uhr Beichte der Konfirmanden in St. Jakobus	
Palmsonntag	13.4.	-	9.30 Uhr Konfirmation	
Gründonnerstag	17.4.	-	17.00 Uhr Abschl.andacht	
			19.30 Uhr Beichte u. Abendmahl in der Christuskirche	
Karfreitag	18.4.	-	X Beichte u. A.	-
Ostersonntag	20.4.	-	6.00 Uhr Auferstehungsgottesdienst auf dem Friedhof	
			anschl. Osterfrühstück im Gemeindezentrum	
			X Festgo. m. A.	-
Ostermontag	21.4.		Familiengottesdienst	
Quasimodogeniti	27.4.	X	X	-
Misericordias Dom.	4.5.	-	X	X
Jubilate	11.5.	X	X	-
			18.30 Uhr GIFF in St. Jakobus	
Kantate	18.5.	X m. A.	X m. A.	X
			15.00 Uhr ökumen. Bibelwegtag	
Rogate	25.5.	-	X	X
Chr. Himmelfahrt	29.5.	-	8.00 Uhr Christuskirche	-

5./6. April // 17./18. Mai //

**Taufwochenenden:**

7./8. Juni (Pfr. Bracker)  
 21./22. Juni (Pfr. Baderschneider)



**Adressen:**

**Pfarrer** Dieter Baderschneider, Autengrüner Str. 9, Tel. 382

E-Mail: [baderschneider@kirche-oberkottzau.de](mailto:baderschneider@kirche-oberkottzau.de)

**Pfarrer** Florian Bracker, Uhlandstr. 3, Tel. 2158286

E-Mail: [bracker@kirche-oberkottzau.de](mailto:bracker@kirche-oberkottzau.de)

**Gemeindereferenten:** Christian u. Rahel Nürnberger, Pfarrstr. 4,

Tel. 215566, E-Mail: [cn@kirche-oberkottzau.de](mailto:cn@kirche-oberkottzau.de)

**Pfarramt:** Frau Rödel, Pfarrstr. 4, Tel. 97400-0, Fax 97400-5

**Montag – Freitag jeweils 8.00 – 12.00 Uhr**

E-Mail: [pfarramt.oberkottzau@elkb.de](mailto:pfarramt.oberkottzau@elkb.de)

**Kindergarten:** (Frau Hübner) Autengrüner Str. 7, Tel. 503

[www.ev-kiga-oberkottzau.de](http://www.ev-kiga-oberkottzau.de)

**Kinderkrippe** (Frau Kreuzer): Tel. 8902

**Schulkinderbetreuung** (Frau Hagemann): Tel. 8575

**Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege:** Döhlauer Berg 5, Tel. 700

[www.lutherstift-oberkottzau.de](http://www.lutherstift-oberkottzau.de)

**Gemeindezentrum,** Autengrüner Str. 7, Tel. 8575

**Zentrale Diakoniestation Hof,** Tel. (09281) 837777 oder 0171-3396909

**Unsere Bankverbindungen:**

**Spenden**konto: 220 015 531 BLZ 780 500 00 Sparkasse Hochfranken  
(IBAN: DE04780500000220015531 BIC: BYLADEM1HOF)

**Kirchgeld**konto: 240 303 404 BLZ 780 500 00 Sparkasse Hochfranken  
(IBAN: DE13780500000240303404 BIC: BYLADEM1HOF)  
oder 2501228 BLZ 770 698 70 Raiffeisenbank

Hochfranken West eG

(IBAN DE24770698700002501228 BIC: GENODEF1SZF)

**Zeidler – von Kottzauische Evangelische Stiftung Oberkottzau:**

Konto-Nr.: 220 682 157 BLZ 780 500 00 Sparkasse Hochfranken  
(IBAN: DE34780500000220682157 BIC: BYLADEM 1HOF)

**Herausgeber:**

Evang.-Luth. Pfarramt Oberkottzau

[www.kirche-oberkottzau.de/evangelisch](http://www.kirche-oberkottzau.de/evangelisch)

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pfarrer D. Baderschneider

Auflage: 2.600

